

# Garten: Naturpool grundreinigen



Nach Jahren der Nutzung kann ein Naturpool so weit sein, einmal von Grund auf richtig gereinigt zu werden. Und das heißt: Mulm ausräumen, Kalkbeläge beseitigen und Beckenfolie gründlich säubern.



**01** Nach dem Abpumpen des Poolwassers muss zunächst das grobe Mulmmaterial abgeschöpft und komplett ausgeräumt werden.



**02** Mit Hilfe eines Hochdruckreinigers arbeitet man sich bis zur tiefsten Bodenstelle vor und kann so das Material zusammentreiben.



**03** Der Dreckfräsersvorsatz ist dann das richtige Werkzeug, um die Poolwände effektiv und lückenlos abzuspritzen, auch bei Folie.



**04** Hartnäckige Ablagerungen werden ebenfalls mit der Dreckfräse (Rotationsstrahl) bearbeitet. Das muss konsequent geschehen.

Wenn ein Naturpool – also ein Schwimmbad mit natürlicher Wasseraufbereitung zum Beispiel mit Hilfe von Pflanzen und Gesteinssubstraten – in die Jahre gekommen ist, kann es doch einmal erforderlich sein, ihn einer Grundreinigung zu unterziehen. Dass in einem Becken mit chemiefreier Wasserbehandlung Mulm und

Biofilm auftreten, ist normal, ja sogar erforderlich. Üblicherweise saugt man Ablagerungen am Boden regelmäßig mit dem Poolsauger ab und befreit die Wände ab und zu vom Biofilm – zum Beispiel mechanisch mit einer Bürste.

Wenn es aber mechanisch und per Saugergarnicht mehr geht, kann das vor allem daran liegen, dass sich mit der Zeit

Kalk an den Wänden (in unserem Fall war es Schwimmbadfolie) abgesetzt hat und vor allem sich am Poolboden eine Kalkschicht gebildet hat, die den Mulm so festhält, dass das Absaugen alleine nichts mehr bewirken kann.

Dann heißt es: Wasser ablassen beziehungsweise abpumpen und alle Flächen mechanisch und chemisch bear-

beiten. Zum Abpumpen am besten eine Pumpe mit hoher Fördermenge nehmen und einen Feuerweherschlauch.

Ist der Pool leer, bleibt eine schlammige Brühe stehen. Diese muss ebenso abgesaugt werden. Ratsam ist es, das dickste Material abzuschöpfen, den Rest besorgt die Pumpe. Alles, was dann noch hängen bleibt, wird mit dem



**05** Auch die Poolumrandung – hier eine Steinplattenabdeckung – sollte bei der Gelegenheit gereinigt werden, falls sie vermoost ist.



**06** An der tiefsten Stelle wird das Restmaterial abgesaugt – mit dem Nasssauger und mit der Pumpe, die alles über den ...



**07** ... Schlauch in ein außerhalb platziertes Auffangbehältnis abtransportiert. Den Inhalt des Nasssaugers ebenfalls dort einfüllen.



**08** So langsam sieht doch alles wieder viel besser aus. Die Reste lassen sich noch mit einem Gummischieber zusammenbringen.



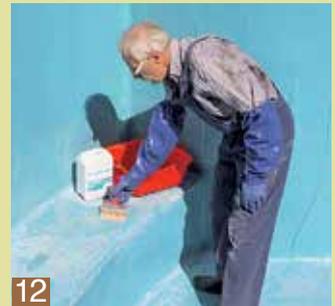
**09** Nach Abtrocknen der Folie erkennt man den eigentlichen Grund der Verschmutzung: Kalkablagerung an Boden und Wand.



**10** Mit einem Entkalkungsmittel lässt sich der Kalk auflösen und entfernen. Das Gel hat den Vorteil des besseren Stehvermögens.



**11** Mit einer breiten Bürste streicht man die betroffenen Stellen satt ein und lässt das Mittel den Vorgaben entsprechend wirken.



**12** Besonders die waagerechten Flächen sind stark verkalkt. Hier muss gegebenenfalls mehrfach bestrichen und behandelt werden.



**13** Mit einem angefeuchteten Vlieschwamm bearbeitet man den abgelösten Kalk und entfernt ihn so von der Folie. Am Boden kann ...



**14** ... auch ein Schrubber diese Dienste tun. Abgespritzt wird dann alles wieder mit dem Hochdruckreiniger. Wenn dann auch ...



**15** ... der Boden vollkommen kalkfrei ist und mit Wasser gespült wurde, steht dem Befüllen des Pools nicht mehr im Weg.



**16** Nach Neubefüllung kann es je nach städtischer Wasserqualität zur Algenblüte kommen, die jedoch nach Absaugen vorbei ist.

Hochdruckreiniger entfernt. Erst die Wände, dann die Bodenfläche und Stufen.

Ist der Pool vom Schmutz befreit, ist er noch lange nicht sauber. Im trockenen Zustand erkennt man die weißen Kalkspuren und -beläge. An den Wänden gerne auch partiell sowie an der Wasserlinie, am Boden dann doch eher flächig und stark verkrustet.

Hier muss man nun mit Chemieran. Spezielle Entkalkungs-Gels sind dann ideal. Sie lassen sich auch auf senkrechten Flächen aufbringen und haften so gut, dass ihre Einwirkzeit auch gegeben ist. Tipp: Wenn möglich, nicht unbedingt bei direkter und heißer Sonneneinstrahlung arbeiten, denn dann trocknet auch das Gel schnell auf.

Damit sich die Kalkschicht noch besser ablöst, ist Abbürsten oder Abreiben mit einem rauen Vlies hilfreich. Immer wieder trocknen lassen und dann beobachten, wo sich noch weiße Flecken oder Schleier befinden und hier dann nacharbeiten. Denn wenn man jetzt nicht gründlich reinigt, besteht die Gefahr, sich Stellen zu schaffen,

die später gleich wieder zu Mulm-Anhaftungen führen.

**Weitere Informationen**  
Wenn mit chemischen Kalkentfernern gearbeitet wird, ist Schutzkleidung erforderlich. Säurefeste Handschuhe ebenso wie eine Ganzkörperbekleidung. Unser Mittel Decalcit ist von [www.bayrol.de](http://www.bayrol.de).